

Freiwillige Feuerwehr Dissen aTW



**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde und Förderer,**

„Tue Gutes und rede darüber!“ Dieses bekannte Zitat nehmen wir wörtlich und überreichen Ihnen die 4. Ausgabe unseres jährlichen Inf flyers mit Informationen rund um die Dissener Feuerwehr. So geht es dieses Mal vor allem um die Schulung von Atemschutzgeräteträgern in einer Rauchgas-Durchzündungsanlage sowie um die Beschaffung des vor kurzem neu in Dienst gestellten Löschfahrzeuges.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe und danken Ihnen sehr herzlich für Ihre Unterstützung bei unserer ehrenamtlichen Tätigkeit! Sei es durch die Mitgliedschaft in unserem Förderverein oder durch Ihre Spenden für unser bevorstehendes Oktoberfest am 11.10.2014.

*Ihre
Freiwillige Feuerwehr Dissen*



Feuer und Flamme



Hallo, hier ist wieder Florian Haseland. In dieser Ausgabe möchte ich davon berichten, dass ich neulich mit einigen Kameraden in

der Rauchgas-Durchzündungsanlage (RDA) in Osnabrück war und dort einen spannenden Tag erlebt habe. Wie notwendig eine qualifizierte Ausbildung zur Vorbereitung auf den Ernstfall ist, hatte ich ja schon in den letzten Inflyern beschrieben. Gerade das Training der Atemschutzgerä-

teträger, die im Einsatz in Brandräume vordringen, dort nach vermissten Personen suchen oder die Brandbekämpfung durchführen, hat einen besonders hohen Stellenwert für uns.



DISSEN
Lebensmittelpunkt im Grünen





Um eine möglichst realistische Ausbildung zu bekommen, haben wir mit 16 Kameraden der Feuerwehr Dissen an zwei Terminen einen Workshop in der RDA auf dem THW-Gelände in Osnabrück besucht. In diesem feststoffbefeuchten Container simulieren die Ausbilder der Berufsfeuerwehr Osnabrück welche Temperaturen bei einem Brand entstehen und was passiert, wenn sich die Brandgase unter der Decke schlagartig entzünden und es zu einem sogenannten „Flashover“ kommt.



Zuerst ging es zur Wärmegewöhnung in den Container, denn in einem Brandraum können schnell Temperaturen um die 600°C erreicht werden. Danach wurden die passenden Einstellungen der Wasserdurchflussmenge beim Hohlstrahlrohr für einen Innenangriff genauso unter realistischen Bedingungen ausprobiert, wie das Abkühlen der Brandgase und wie man sich im Falle einer Durchzündung schützen kann. Weiter ging es mit dem truppweisen Vorrücken nach dem „Türprozedere“ in den Container, also das Öffnen einer Tür zum Brandraum und das Herunterkühlen des Raumes, um näher an den Brandherd zu gelangen.

Zum Abschluss wurden weitere Durchzündungen simuliert. So konnten wir praxisnah üben, wie wir uns



in einer solchen Gefahrensituation richtig verhalten. Man lässt sich hierzu rücklings flach auf den Boden fallen und kühlt die Brandgase mit dem Strahlrohr impulsartig herunter, um sich vor den Flammen zu schützen.

Bei diesem realen Ausbildungstraining habe ich viel lernen können und bin auf meinen Einsatz als Atemschutzgeräteträger nun noch besser vorbereitet.

Umweltgruppe Osning – eine Spezialeinheit im südlichen Landkreis

Der Austritt von Ammoniak oder anderen gefährlichen Stoffen in Gewerbebetrieben, von Chlorgasen in kommunalen Frei- und Hallenbädern oder Verkehrsunfälle mit Gefahrguttransportern sind immer wiederkehrende Einsatzszenarien für die Feuerwehren.



Freiwillige Feuerwehren, in den Größen wie sie in Dissen und Umgebung vorzufinden sind, stoßen bei Gefahrgutunfällen schnell an ihre personelle und technische Kapazitätsgrenze. Besonders ein Einsatz, bei dem Chemikalienschutzanzüge benötigt werden, bedarf einer Vielzahl von ausgebildeten Atemschutzgeräteträgern und verlangt den Einsatzkräften eine Menge Kraft ab. Für das immer größer werdende Gefährdungspotenzial durch sogenannte Risikobetriebe und durch Transporte von gefährlichen

Gütern, sind Spezialfahrzeuge und -geräte erforderlich, die nicht in jeder Stadt- oder Gemeindefeuerwehr vorgehalten werden können.

Im „Südkreis“ haben daher die Feuerwehren Bad Laer, Bad Rothenfelde, Dissen, Glandorf und Hilter

Anfang der 1990er-Jahre die so genannte „Umweltgruppe Osning“ ins Leben gerufen. Unterstützt werden diese Feuerwehren durch den Gerätewagen Gefahrgut des Landkreises Osnabrück, der bei der Feuerwehr Belm stationiert ist. Inzwischen haben sich auch die Feuerwehren aus Borgloh und Glane der Einheit angeschlossen. Jede dieser Feuerwehren stellt gut ausgebildetes Personal zur Verfügung und bringt geeignetes Gerät mit.

Von der Feuerwehr Dissen werden der Rüstwagen (RW 2) und das Tanklöschfahrzeug (TLF 16/25) mit einer Besatzung von elf Feuerwehrmitgliedern in diese Einheit entsandt. Jährliche Übungen und zusätzliche Ausbildungsveranstaltungen runden neben den Realeinsätzen die Tätigkeit ab.

Ein Prozess der über Jahre geht – die Entstehung des Löschfahrzeuges LF 20 für die Feuerwehr Dissen



Bei der symbolischen Schlüsselübergabe für das neue LF 20 (von links): Kreisbrandmeister Cornelis van de Water, Stadtbrandmeister Ulrich Lindhorst, Bürgermeister Hartmut Nümann, Jan Wendenburg (Fa. Schlingmann), Stv. Stadtbrandmeister Hartmut Kleekamp, Thorsten Schlingmann und Diakon Tobias Roggenkamp.

Bevor die Auftragsvergabe für die Lieferung eines Feuerwehrfahrzeugs erfolgt, ist schon eine ganze Menge Arbeit von einigen Mitgliedern der Feuerwehr sowie dem Rat und der Verwaltung geleistet worden. Bei der Feuerwehr Dissen ist im diesem Jahr ein neues Löschfahrzeug in Dienst gestellt worden. Die Planungen hierfür haben bereits im Jahr 2010 begonnen.

Im September 2010 hat das Stadtkommando erste Überlegungen angestellt, wie die langfristige Ausrichtung der Feuerwehr im Hinblick auf den demografischen Wandel, die Tagesalarmstärke und die bauliche

Entwicklung der Stadt in Zukunft aussehen soll. Genau auf diese Anforderungen sollte das neue Löschfahrzeug abgestimmt sein. So stellte die Arbeitsgruppe der Feuerwehr Mitte 2012 ihre Ergebnisse dem Rat und der Verwaltung der Stadt Dissen vor.

Nach dem anschließenden Grundsatzbeschluss durch den Stadtrat erfolgte eine EU-weite Ausschreibung in zwei Losen für das Fahrgestell und für den Auf-/Ausbau eines Löschfahrzeugs. Nach Auswertung der eingegangenen Angebote konnten Ende 2012 die Aufträge für das Fahrgestell an die Daimler AG und für den Aufbau an die Firma Schlingmann vergeben

werden. Die Freude, dass der in Dissen ansässige Betrieb das wirtschaftlichste Angebot abgegeben hatte, war bei allen Beteiligten sehr groß.

Nun hieß es wieder in die Hände gespuckt und nach der Lieferung des Fahrgestells startete Mitte 2013 der Ausbau bei der Firma Schlingmann. Durch regelmäßige Baubesprechungen wurde die Bauphase intensiv von der Feuerwehr begleitet.



Wie viele helfende Hände für den Bau eines Löschfahrzeugs benötigt werden, beschrieb Jan Wendenburg, Geschäftsführer der Firma Schlingmann, bei der offiziellen Indienststellung im Juli 2014 wie folgt. „Das Löschfahrzeug 20 sei nicht nur ein Produkt seiner Firma, sondern auch der Region, was die hohe Zahl der Zulieferer aus der nahen Umgebung belege.“

Seine ersten Einsätze hatte das neue Löschgruppenfahrzeug LF 20 bei der offiziellen Indienststellung bereits hinter sich, da es nach einjähriger Bauzeit Mitte April 2014 an die Feuerwehr ausgeliefert wurde.



- Mercedes Atego 1529 AF
- Gruppenbesatzung 1:8
- FPN 10/3000 Schlingmann mit Druckzumischanlage
- 2.700 Liter Wasser
- 170 Liter Schaummittel tank
- 4 Pressluftatmer
- Rettungsschere und Spreizer
- Druckbelüfter Typhoon
- Stromerzeuger 13 kVA
- Wärmebildkamera
- Tauchpumpen, Motorkettensäge, Beleuchtung
- Ein-Personen-Haspeln Schlauch und Verkehr



Eine funktionierende und leistungsstarke Feuerwehr besteht nicht nur aus einer gut ausgebildeten und motivierten Mannschaft, sondern natürlich auch aus den notwendigen Fahrzeugen und Gerätschaften.

Damit sich die Männer der Disserter Feuerwehr immer auf ihre Einsatzmittel verlassen können, bedarf es einer ordentlichen Pflege und Wartung. Diese Tätigkeit übernehmen die Gerätewarte Dirk Horstmann, Michael Köhne und Dominik Beckmann. Sie sorgen dafür, dass

Wartung und Pflege sind das A und O!

die Fahrzeuge immer fahrbereit sind. Die Kontrolle, ob genügend Kraftstoff in den Fahrzeugtanks sowie den darauf verlasteten Aggregaten ist, gehört genauso zu ihren Aufgaben wie die Einhaltung der einzelnen Prüffristen der Gerätschaften.

Sie koordinieren die Termine, wenn die halbjährliche oder jährliche Überprüfung der Fahrzeuge und Geräte an der Feuerwehrtechnische Zentrale (FTZ Süd) in Harderberg ansteht oder die Fahrzeuge zum TÜV müssen. Kleinere Reparaturen oder etwaige Umbauten in den einzelnen Geräteräumen werden selbst durchgeführt. Sie stehen aber auch unterstützend beiseite, wenn beispielsweise die spezielle Technik der Drehleiter oder des Rüstwagens (z.B. die Seilwinde) überprüft werden muss. Das Waschen der Fahrzeuge und die Reinigung der Fahrzeughalle



gehören ebenfalls zum Aufgabenfeld der drei Gerätewarte.

Ein wachsames Auge auf den Pool an Schläuchen und Atemluftflaschen im Feuerwehrhaus haben sie auch. Gebrauchte Schläuche und Flaschen werden nach Einsätzen oder Übungen im Feuerwehrhaus getauscht, damit die Fahrzeuge sofort wieder einsatzbereit sind. Zum Füllen der leeren Atemluftflaschen und zum Reinigen der dreckigen Schläuche fahren sie wiederum zur FTZ-Süd, die übrigens vom Landkreis Osnabrück betrieben wird.

Oktoberfest am 11.10.2014 – wir laden Sie ein!

Wenn die Sporthalle einem Festzelt auf der Münchener

Theresienwiese gleicht – dann ist das das untrügliche Zeichen dafür, dass das Oktoberfest der Feuerwehr Disser ansteht. Am 11.10.2014 ist es wieder soweit! Bayerisches Bier, Schmankerln für den Gaumen und als Stimmungsmacher haben wir erneut SURPRISE engagiert, eine der bekanntesten deutschen Partybands. SURPRISE war bereits im letzten Jahr bei uns zu Gast und wusste absolut zu begeistern.

Zünftig wie es bei einem Oktoberfest zugeht, sind als Kleidung Dirndl, Lederhosen oder Freizeitkleidung angesagt. Eintrittskarten sind im Vorverkauf bei allen Feuerwehrmitgliedern, bei Toto-Lotto Huxohl sowie der Tank-

stelle L-Port zum Preis von 8 Euro erhältlich.



Impressum

Förderverein der
Freiwilligen Feuerwehr Disser
Marktplatz 4
49201 Disser

Internet: www.feuerwehr-dissen.de
E-Mail: kontakt@feuerwehr-dissen.de

Redaktion:

Andre Schwider, Christian Simon und
Ulrich Lindhorst

Fotos:

Daniel Kleekamp, Andre Schwider
Archiv Feuerwehr

Bankverbindung:

Sparkasse Osnabrück
BLZ 265 501 05 · Konto-Nr. 1623104732
IBAN DE35 2655 0105 1623 1047 32
Gläubiger-ID DE81ZZZ00000642882